



Stellungnahme Gemeinderatssitzung vom 26.07.2023

TOP 10 Klimaschutzbericht 2022

Dr. Susanne Hirschbiel für die Fraktion B90/Grüne

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

Die Klimarealität hält Einzug in unseren Kommunen. Inzwischen ist wohl allen im Rat vertretenen Parteien klar, dass es ein Weiter so nicht geben kann. Deshalb sind wir erfreut, dass ein Zwischenziel für Schwetzingen lautet bis zum Jahr 2040 eine klimaneutrale Verwaltung und eine klimaneutrale Wärmeversorgung aufzubauen. Die Erderhitzung macht keine Pause. Unser Bundesverfassungsgerichtes hat dies erkannt und zwingt zum Handeln. Deshalb war diese erste Anpassung dringend nötig, weitere müssen folgen.

Dass die Umstrukturierung und Neuaufstellung des Teams vom Klimaschutzbüro erfolgreich abgeschlossen wurde, ist die zweite gute Nachricht im vorliegenden Bericht. Wir sehen hier ein gutes und engagiertes Team am Start. Die Förderprogramme der Stadt, insbesondere die Förderung von Photovoltaik, sind erfolgreich, brauchen in den Bereichen Fahrrad und ÖPNV jedoch mehr Werbung und Unterstützung durch Nachjustierungen und Ausbau im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs. Mit dem Lastenradverleih ist jetzt eine alte Forderung der grünen Fraktion erfüllt. Weitere sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und die Umsetzung unseres schon 2019 der Stadt überreichten Maßnahmenpakets für die Verbesserung der Radwege und der Sicherheit der Radfahrenden in Schwetzingen fordern wir mit der uns Grünen eigenen Kombination aus Beharrlichkeit und Geduld immer wieder ein. So auch an dieser Stelle.

Großen Nachholbedarf gibt es leider dabei unsere Stadt gegen die Folgen der Erderwärmung zu wappnen. Viele Gemeinden in Bayern und Baden-Württemberg mit Einwohnerzahlen wie Schwetzingen haben schon seit Jahren eine Baumschutzsatzung. So zum Beispiel die Große Kreisstadt Überlingen oder auch Garmisch-Partenkirchen. Im Schwetzinger Gemeinderat gab es dagegen keine Mehrheit um die Einführung einer Baumschutzsatzung auch nur fundiert und faktenbasiert zu prüfen. Das ist angesichts von immer neuen Temperaturrekorden und anhaltenden Trockenphasen nicht nachvollziehbar. Der Erhalt großer und alter Bäume ist der beste, nachhaltigste und effektivste Schutz gegen Hitze in der Stadt. Um die Leistung einer 100-jährigen Buche zu ersetzen, müsste man 2000 Jungbäume pflanzen. Die Schwetzinger Aktion 1000 Bäume zu pflanzen (Anfang 2021) war zwar aller Ehren wert, aber diese müssen ja erst einmal wachsen und intensiv gegossen werden, bis sie in vielleicht 20 Jahren zu wirklichen Schattenspendern geworden sind. Um dies leisten zu können, müssen wir im nächsten Haushalt die Stadtgärtnerei mit deutlich mehr Mitteln ausstatten, offene Stellen besetzen und falls nötig neue schaffen. Denn im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels kommt der Stadtgärtnerei eine ganz zentrale Bedeutung zu. Bislang sind die Wassersäcke, die an unseren städtischen Bäumen angebracht sind, eigentlich ständig leer. Viele der Jungbäume, die in den letzten Jahren gepflanzt wurden sind vertrocknet. Auch die älteren Bäume leiden. Traurige Beispiele finden wir auf den Kleinen Planken und an vielen anderen Stellen der Stadt. Viele Bürgerinnen und Bürger haben deshalb die Initiative ergriffen und gießen die Straßenbäume. Dieses bürgerschaftliche Engagement muss die Rathauspitze endlich würdigen und Baumpatenschaften offiziell vergeben.

Ein Hitzeaktionsplan, in den dies alles einfließen muss, Baumschutz, Sonnenschutz an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen, wie Sportstätten, Jugendzentren - auch die Schaffung von gekühlten öffentlichen Aufenthaltsräumen, Trinkbrunnen – das alles ist in Schwetzingen überfällig.

Denn eines müssen wir uns klarmachen. An den Folgen des Klimawandels leiden zum einen Menschen mit geringem Einkommen besonders. Sie leben häufig in schlecht gedämmten Wohnungen. Sie können sich den Strom für teure Klimaanlage nicht leisten. Zum anderen leidet der Einzelhandel in unserer Stadt, denn aufgeheizte Innenstädte locken weder Kunden noch Touristen an - egal wie viel Geld wir in Stadtmarketing-Konzepte investieren.